



www.mein-rosslau.de

001 Tag



Linierter Auflage +++ 2,50 € +++ Treue-Button

Das neunte Fest in der Regie des Fördervereins der Schifferstadt Roßlau e.V. – das 23. nach der Wende – das größte gemeinschaftliche Projekt aller Roßblauer Vereine.

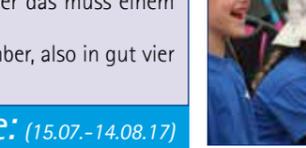
Es ist DER Moment im Jahr, wo sich alle treffen – auch die, die schon lange nicht mehr in der Region wohnen. Der Moment, wo sich alle erholen können: Von der Arbeit und von den Projekten. Und, es ist der Moment, um zu genießen.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder für jede Generation etwas Besonderes geplant. Es gibt einiges Neues zu erleben.

Ich lade Sie zu einem intensiven Festbummel ein. Studieren Sie das ausführliche Programm ... online und im Schifferlatein ... Verpassen Sie nichts! Wir sehen uns auf dem Festgelände. [C.Heppner]

www.schifferfest-rosslau.de

In eigener Sache: Schauen Sie sich auf Seite 2 die Hintergründe zum Fest an. Wie finanziert es sich? Es braucht Sie und Ihre Unterstützung. Auch gerade jetzt noch!



Man muss sich Ruderer ins Boot holen, nicht Steuerleute. (Gerhard Uhlenbrück)

Ab morgen feiern wir all die vielen Menschen, die seit Wochen das Roßblauer Heimat- und Schifferfest geplant und organisiert haben – freiwillig und ehrenamtlich. Wir feiern all die Unterstützer und Sponsoren, die das Fest ermöglicht haben. Und wir feiern natürlich auch Sie, die Leser und Unterstützer des "mein Rosslau" und natürlich die Roßblauer und ihre Gäste.

Für den Monat alles Carla

Sind die Button schon erworben und die Betten schon bezogen? Naja, eine Nacht bleibt ja noch bis zum Schifferfest. Aber bei solchen Ereignissen ist es bei mir immer wie Weihnachten. Man weiß das ganze Jahr, wann gefeiert wird und dann stürzt doch plötzlich alles auf einen ein. Und da die traditionellen Stadtfeste wie das Roßblauer ebenfalls ihren festen Termin im Kalender haben und immer auch so etwas wie Familien- und Klassentreffen gleichzeitig sind, kann man sich eigentlich gut darauf einstellen. Eigentlich. Aber irgendetwas ist immer neu, verursacht Stress. Positiven freilich, über den dann beim gemeinsamen Feiern gelacht wird. Ich erinnere mich noch gut an die Kartensuche für den Nachmittag mit Silke und Dirk. Sie hatten immer oben im Regal neben der Post gestanden. Nun waren sie weg. Lagen weder hinter dem Schrank unter dem Regal, noch waren sie in einer der Schubladen. Naja, sie steckten dann schon in der Handtasche. Es hat sich also alles aufgelöst. – Apropos. In diesem Jahr dürfte noch so manches nicht aufgelöst sein. Sie wissen schon, was ich meine. Aber ich bin überzeugt, dass uns das die Feierlaune nicht vermiesen wird. Sicher wird darüber diskutiert werden, wird es vielleicht auch hitzig. Doch das Motto des diesjährigen Schifferfestes ist klug gewählt. „Zehn Jahre Dessau + Roßlau – alle in einem Boot!“ Halten wir uns dran. Feiern wir gemeinsam. Das Programm bietet so viele Möglichkeiten, die Heimatstadt und das Heimatgefühl zu erleben und dazu jeden einzuladen, der an dem Plus zwischen Dessau und Roßlau arbeitet. Das fängt bei der Ausstellung zu diesem Motto im Elbzollhaus an und hört beim Festzug am Sonntag nicht auf. Schauen Sie selbst rein und stellen Sie Ihren eigenen Festplan zusammen. Und achten Sie auf Veränderungen bei Standorten zum Beispiel, um zu wissen mit wem man sich wann und wo gut verabreden kann. Aber das muss einem Roßblauer ja eigentlich nicht gesagt werden! Übrigens, Heiligabend ist wie immer am 24. Dezember, also in gut vier Monaten, diesmal an einem Sonntag. [Carla Hanus]

Morgen fällt der Startschuss. Jetzt wird gefeiert.



Wir laden alle herzlich ein.



Termine des Monats

- 24.-27.08. 26. Roßblauer Heimat- und Schifferfest 11 Uhr | Luchplatz
24.08. Allee der Elbestädte 11 Uhr | Luchplatz
24.08. Eröffnung des Schifferfestes 17.30 Uhr | Brückenkopf, Elbbalkon
24.08. Wahl der 20. Schiffernixe 20 Uhr | Großes Festzelt
24.08. Lokal Heores 20 Uhr | Elbe-Bühne Kulturufer
26.08. Handballspiel Saisonauftakt (Button = Eintritt) 16 Uhr | Elbe-Rosell-Halle
28.08. Familienmalzirkel 15-19 Uhr | MHG Ölmühle
30.08. Familientöpfen (ab 2 €) 15-19 Uhr | MHG Ölmühle
31.08. Ölmalstudio & Meditation 19 Uhr | MHG Ölmühle - außerhalb
01.09. Biethfest (Sek. a. d. Bieth) 02.09. Stadtpokallauf Feuerwehr 9.30 Uhr | Schwimmbad Rodleben
02.09. Dorffest ThieBen 14-17 Uhr
03.09. Ich bin mal los, Grit Lichtblau 15 Uhr | MGH Ölmühle (s.S. 04)
05.09. Vorlesestunde f. Ki. ab 4 J. "Wie d. Maulwurf zu seinen Hosen kam" 16.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
09.09. 18. Backhausfest (s.S. 03) 9-13 Uhr | Streetz
13.09. Blutspendeaktion 15-19 Uhr | GS Meinsdorf Lindenstr.
16.09. Erntedankfest (S.2) 10-16.30 Uhr | Meinsdorf
17.09. Vernissage Fotoausstellung 15 Uhr | MGH Ölmühle (S. 2)
22.09. Nanoaquaristik (AIAT) 19 Uhr | Gaststätte „Zur Erholung“
27.09. Verteilung myRO
29.09. Blutspendeaktion 17-20 Uhr | Feuerwache Roßlau
30.09./01.10. Herbstausstellung 10-18 Uhr | Militärl. Museum (S.3)
02.10. Ausstellung Laura Kowalski Köpke im Elbzollhaus
03.10. Tag der Feuerwehr ab 10 Uhr | Feuerwache RO
21.10. Herbstball des Männerchors gemeinsam mit dem Friedrich-Schneider-Chor aus Dessau unter dem Motto „10 Jahre Fusion Dessau+Roßlau“ (S.2)

Ausstellungen

- bis 15.11. Fotografie von Riklef-Peter Breuer Dessau | MGH Ölmühle
bis 17.09. Fotoausst. "10 Jahre Fusion ..." tägl. ab 14 Uhr | EZH
Ölmühle e.V. Roßlau Tel. 54397
Ki.-u. Ju.bereich Mo-Fr 14-19
Computerclub Di/Do 15-18
Mühlentreff Di/Do 14-18
(Tel. 53654) So 14-17 Uhr

Wir danken für Ihre Spende: (15.07.-14.08.17)

- Irmgard und Egon Wessel • Irmtraut und Eckard Schreiber • Margot Schalke • Pia und Axel Schmidt • Angela Rathmann • Elsbeth Rauchfuß • Silvia und Klemens Koschig • Volksbank Dessau-Anhalt eG • Hartmut Schalke • Inge Zetsch • Thomas Grey • Rolf Kinne • Geltinger Agrarhandel Josef Geltinger e.K. • Pflegedienst Dießner GmbH • Steffen Hielscher • Augenarztpraxis Sibylle Irmer • Dipl.-Med. Bärbel Rudolph • Ofen- und Kaminbau Michael Danke • Dr. Andreas Hartmann • Maria und Alois Koschig • Tischlerei Hartmut Bendel • Malermeister Uwe Kossack • Kurt-Flehsig Elektro GmbH • Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH • Bernd Dassler • Monika und Werner Hübsch • Sanität Heizung Klima Frank Hörnicke • Kranz Haustechnik GmbH • Heide und Otto Friske • Franz-Dieter Pfeifer und zahlreiche anonyme Spender.

SPENDE für Roßlau Spendenkonten: FV der Schifferstadt Roßlau e.V. Stadtparkasse Dessau IBAN: DE63 8005 3572 0030 1538 77
SPENDE für Roßlau Volksbank Dessau Anhalt e.G. IBAN: DE74 8009 3574 0003 0685 44

Deine Spende für ein lebenswertes Roßlau.

Liebe Spenderinnen und Spender. Wir sind berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen und möchten dies auch gern tun. Wenn Sie also einen solchen Beleg wünschen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Daten mit Namen, Anschrift und Spendenhöhe an den FV der Schifferstadt Roßlau e.V. (info@fv-schifferstadt-rosslau.de Post: Ernst-Dietze-Str. 11 in 06862 Dessau-Roßlau FAX: 034901 65218) Bitte leisten auch Sie Ihren finanziellen Beitrag. Würde nur jeder Roßblauer Haushalt 10 € im Jahr spenden, wäre nicht nur das Schifferfest abgesichert – es könnten auch weitere zahlreiche gemeinnützige Veranstaltungen im Bereich von Sport, Kunst und Kultur unterstützt werden. Mit 5 € Mitgliedsbeitrag im Monat unterstützen Sie automatisch alle Aktivitäten des FV der Schifferstadt Roßlau e.V. Unseren Mitgliedsantrag gibt es zum Download unter www.fv-schifferstadt-rosslau.de [C. Heppner, FV Schifferstadt]

Advertisement for Elbzollhaus Dessau-Roßlau, featuring a coffee cup and text about the 26th Roßblauer Heimat- und Schifferfest exhibition.

Advertisement for DWG (Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH) with a woman relaxing on a sofa.

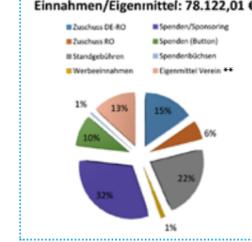
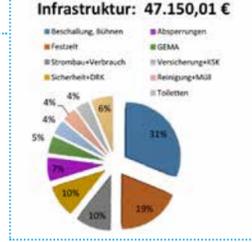
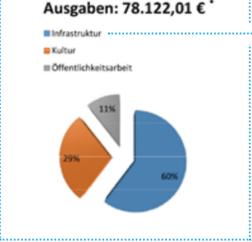
Advertisement for Roßblauer Wohnungsgenossenschaft eG showing a residential building.

Advertisement for Colbitzer Pils beer, brewed with Heide water, featuring a bottle of beer.

26. Roßlauer Heimat- und Schifferfest | Wie finanziert sich unser Fest?

*Nicht inbegriffen sind hier die Kosten für Steuern und die in 2017 stark erhöhten Kosten für die Versicherung gemieteter Sachen wie Zelt, Bühnen, Kabel und Tontechnik.

**Die als Eigenmittel des Vereins ausgewiesenen Einnahmen sind ebenfalls generierte Spenden aus Benefizaktionen o.ä. und Mitgliedsbeiträge.



Das geplante Spendenaufkommen für 2017 haben wir noch nicht erreicht. Spenden auch Sie oder werden Sie Mitglied des Fördervereins.

Der Ortschaftsrat zur Diskussion zum Stadtnamen Dessau-Roßlau in Dessau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, auch in der Sommerpause sind einige Stadträte aktiv, um die Namensänderung „Dessau-Roßlau“ in Dessau in Windeseile durchzuführen. Unsere schöne Stadt Dessau-Roßlau ist nun seit zehn Jahren fusioniert, eigentlich ein Grund zum Feiern. Vor zehn Jahren haben sich die Stadt Dessau und die Stadt Roßlau zusammengetan und eine Doppelstadt mit dem Namen Dessau-Roßlau gebildet. Roßlauer Bürger stimmten auch unter der Bedingung dem Vertrag zu, dass in dem gemeinsamen Stadtnamen „Roßlau“ erhalten bleibt. Nördlich und südlich der Elbe sollte unsere Doppelstadt mit Leben erfüllt werden. Schon in der ersten Stadtratssitzung im Juli 2007 begann die Diskussion über den Namen der Stadt, man wollte sie in „Bauhausestadt-Dessau“ umbenennen, obwohl doch gerade die neue Stadt Dessau-Roßlau entstanden war. Dafür fand sich im Stadtrat keine Mehrheit. Im Jahr 2012 nahmen einige Stadträte wieder einen Anlauf zur Umbenennung der Stadt. In Roßlau bildete sich eine Bürgerinitiative „Für den Erhalt des Stadtnamens Dessau-Roßlau“. Fast 8000 Unterschriften wurden für einen Bürgerentscheid gesammelt. Zur Stadtratssitzung im Juli 2013 wurde durch Stadtratsbeschluss die Unterschriftensammlung wegen eines angeblichen Formfehlers für ungültig erklärt. Anstelle des Wortes „Vertreter“ hatten die Initiatoren das Wort „Sprecher“ gewählt. Immer wieder die Infragestellung unseres Stadtnamens. Dabei hat unsere Doppelstadt so viel zu bieten, das Theater, die Elbauen, das Bauhaus, die Meisterhäuser, das Junkerseebad, das Schifffahrtsmuseum ... Viele Ehrenamtliche versuchen über die Vereinsarbeit gemeinsam Dessau-Roßlau zu leben. In den Vorjahren feierten wir 800 Jahre Anhalt, 800 Jahre Dessau und 800 Jahre Roßlau. „10 Jahre Fusion Dessau-Roßlau“ - ein Anlass zum Feiern. Doch auf Dessauer Seite sehen es einige Stadträte anders. Sie brachten vor der Sommerpause am 21.06.2017 zur Stadtratssitzung kurzfristig eine Beschlussvorlage zur Durchführung eines Bürgerentscheids zur Umbenennung des Stadtnamens „Dessau-Roßlau“ in „Dessau“ ein. Da an diesem Tage für diese Beschlussvorlage keine Mehrheit vorauszuweisen war, zog die Einreicher die Vorlage zurück. Zum Leopoldsfest in Dessau wurde nochmals bestätigt, dass wir eigentlich unsere gemeinsame Stadt Dessau-Roßlau leben wollen. Dies wurde durch den Oberbürgermeister und die Ortsbürgermeister symbolisch durch

ein Stadtteilpuzzle vor allen Bürgerinnen und Bürgern bekräftigt. Danach wurde in Abwesenheit des Oberbürgermeisters für Montag, den 24.07.2017 durch einige Stadträte eine Sonderstadtratssitzung einberufen. Jetzt soll zur Bundestagswahl nicht ein Bürgerentscheid, sondern eine Bürgerbefragung erfolgen. Ziel bleibt die Umbenennung der Stadt von „Dessau-Roßlau“ in „Dessau“. Nach wie vor sind einige Stadträte und auch Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Industrieclubs Anhalt e.V. davon überzeugt, dass sich die Stadt nur ohne „Roßlau“ im Namen besser entwickeln kann. Der Sondersadtrat war nicht beschlussfähig. Der Roßlauer Ortschaftsrat hat am 10. Juli 2017 die Bürgerinnen und Bürger zu Informationsveranstaltungen in die Feuerwache eingeladen. Viele Bürger bekundeten ihren Unmut und ihr Unverständnis darüber, dass einige Dessauer Stadträte erneut eine Umbenennung des Stadtnamens herbeiführen. Immer deutlicher wird der Wunsch der Roßlauer Bürger, wieder eine eigenständige Stadt zu werden. Im Hauptausschuss am Mittwoch, 09.08.2017 wurde der Beschlussvorlage zur Umbenennung der Stadt zugestimmt mit 4 JA Stimmen, 3 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen. Am 6. September geht die Beschlussvorlage zur Abstimmung in den Stadtrat. Die Bürgerinnen und Bürger können dann vom 15. September bis 13. Oktober abstimmen, dass sich die Stadt nur Dessau benennt. Wir haben den Aufschrei einiger Stadträte vernommen - Dessau-Roßlau kann sich nur entwickeln ohne Roßlau. Wir möchten dem nicht im Wege stehen! Wir wollen in diesem Zuge die Eigenständigkeit der Stadt Roßlau wieder erlangen. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Region entwickelt, wir unsere Potenziale nutzen, Wirtschaftsstandorte geschaffen, Bildung und Tourismus gefördert werden, damit vor allem junge Familien bleiben. Es soll doch allen Beteiligten bewusst sein, dass sie damit die Kreisfreiheit opfern. 10 Jahre wird über den Namen Dessau-Roßlau diskutiert und ohne Roßlau könne sich die Stadt entwickeln. Wir wollen unsere Kräfte bündeln und die Eigenständigkeit von Roßlau herbeiführen, zum Wohle unserer Bürgerinnen, Bürger und zur Entwicklung unserer Region. Eine schöne Sommerzeit! (Sylvia Gernoth, stell. Ortsbürgermeisterin)

Leserbrief: ein Stadtnamen – Satire

Während die einfachen Bürger sich noch darüber streiten, ob der Stadtnamen überhaupt geändert werden soll, sind die schlauen Stadtnamenvordenker vermutlich schon dabei, sich über eine passende Abkürzung Gedanken zu machen, denn kurz und knackig soll der neue Name sein und obendrein aufregend, aufreizend – englisch: sexy. Der Favorit „Bauhausestadt Dessau“ ist nicht gerade kurz. Geschrieben und gesprochen ist er mit 18 Buchstaben und 5 Silben länger als „Dessau-Roßlau“ (12 Buchstaben u. 4 Silben). Aber abgekürzt kann Dessau-Roßlau nicht mithalten: „De-Ro“ erinnert zu sehr an Sero. Gewiss, Flaschen haben wir genug. Schrott wird reichlich produziert und der Vertrag zur Stadtfestung mag zur Altpapiersammlung beitragen. Aber attraktiv ist das nicht. Mit „Bauhausestadt Dessau“ zu „B-Stadt Dessau“ verkürzt könnte man auch noch nicht punkten: Es klingt zu sehr nach B-Liga. Deshalb denkt man vermutlich daran, „Bau-Haus-Stadt Dessau“ zur „B-H-Stadt Dessau“ zu verkürzen. Das bringt viele Vorteile: Es ist kurz. Je nachdem, welches Bild sich vor dem inneren Auge des Lesers auftut, kann es knackig und aufreizend sein. „BH“ bietet für zwei Zentren die gemeinsame Hülle – etwas, was in unserer Doppelstadt noch zu schwach ausgeprägt ist. Es eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung eines Logos für die Vermarktung. Es hebt das Niveau der beiden Stadtteile, deren Diskussion über den Stadtnamen unter die Gürtellinie zu rutschen droht. Es signalisiert das pralle Leben, was manche in unserer Doppelstadt so schmerzlich vermissen. Außerdem bündelt es die Pfunde, mit denen wir wuchern können. Entscheidend mag für die Vordenker aber etwas anderes sein: Wem der Inhalt nicht genügt, der investiert in die Verpackung, und da liegt man mit „BH“ richtig. Als Bürger ist mir aber der Inhalt wichtig und ich pfeife auf die Verpackungskünstler. (Christoph Mordziol, Roßlau)

Elbaufwärts - Elbabwärts

Heute: Die Nationalparkbahn U 28



Nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur Europäischen Union und dem Wegfall der Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Tschechien wurden zahlreiche gemeinsame Verkehrsprojekte verwirklicht. Eines der bedeutendsten ist die Nationalparkbahn U 28. Sie schließt seit nunmehr drei Jahren eine der letzten schmerzlichen Lücken zwischen Sachsen und Böhmen und führt von Decin an der Elbe über Bad Schandau, Sebnitz wieder auf tschechisches Gebiet über Dolní Poustevna nach Rumburk. Der Wiederaufbau der einstigen Gleisverbindung zwischen Sebnitz und Dolní Poustevna als Kernstück des gemeinsamen Projektes rückt nicht nur die grenznahen Regionen zusammen, sondern eröffnet auch neue Möglichkeiten für Wirtschaft und Tourismus. Die Nationalparkbahn fährt im Zweistunden-Takt und auch an den Wochenenden sind acht Zugpaare unterwegs. Die Fahrgäste haben in Bad Schandau oder bereits in Schöna optimale Umsteigemöglichkeiten aus und nach Dresden und Meißen (z.B. S-Bahn-Linie 1) bzw. in Sebnitz in und aus Richtung Neustadt / Sa. Ähnliche Möglichkeiten bieten auch die beiden böhmischen Endpunkte der U 28. Für die Nationalparkbahn gibt neben dem speziellen U 28- Tarif auch das Elbe-Labe-Ticket des Verkehrsverbundes Oberelbe. Sie können problemlos im Zug mit Euro oder Tschechischen Kronen bezahlen. Was liegt also näher, als beim nächsten Besuch mit der U 28 das reizvolle Elbtal und das romantische Sebnitztal mit seinen sieben Tunnels zu erkunden und von einer der Stationen zu einer Wanderung in die wunderschöne deutsch-böhmische Grenzregion aufzubrechen. Lohende Ziele gibt es zu Hauf. Die schönsten Wanderungen mit Streckenbeschreibung, Karte und Tipps hat der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) in einer Broschüre zusammengestellt (Für 2 Euro im Shop unter www.vvo-online.de erhältlich). [Text: Klaus Tonndorf, Foto: Ein Triebwagen der U 28 auf der Elbrücke in Bad Schandau, WOL/Neumann]



Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Von der Dessauer Straße Es verlockte schon, rund um das Jubiläum „10 Jahre Fusion Dessau + Roßlau“ nach dem Straßenschild der Roßlauer Allee in Dessau nun das Pendant in Roßlau, die „Dessauer Straße“ zum Inhalt unseres monatlichen Rätsels zu machen. Der Frage in der letzten

Ausgabe „Wer ist in diesen zehn Jahren nicht schon mindestens einmal die Roßlauer Allee in Dessau entlang gefahren?“ könnten wir entgegenstellen: „Wer kennt in Dessau die ihrer Stadt in Roßlau gewidmete Straße? Doch wie in Dessau mit der Roßlauer Allee dauerte es auch in Roßlau bis zur Straßenbenennung der Dessauer Straße geraume Zeit. Es gab im Mittelalter keine Straße, die direkt von Roßlau nach Dessau führte. Wer dorthin wollte, musste sich zunächst zur Straße nach Zerbst begeben, die vom Unterloch über die Biethe nach Zerbst führte. Denn bis zum Bau der ersten Elbrücke 1583 setzte eine Fähre am Elbhaus über die Elbe über. Dieses befand sich in einem Nebenarm der Mulde, der auch heute noch Fähre heißt. Das Jahrhunderthochwasser 2002 schwemmte die alte Straße vom Fähresee zur Biethe wieder frei. Die heutige Dessauer Straße folgt einer alten Wegebeziehung vor den Toren der Stadt. Sie führte durch die Acker der Roßlauer zum Elbübergang bzw. der Straße von Dessau nach Zerbst und wurde mit fortschreitender Industrialisierung Zug um Zug bebaut. Die Beziehung mit der Elbrücke führte zunächst zum Straßennamen Elbrückstraße. Dieser Name irritierte aber für den gesamten Straßenverlauf, denn er wäre allenfalls für den Straßenabschnitt längs des Bahnhofs bis zur Elbrücke angemessen gewesen. Im Volksmund hieß dieser Teil der Straße „Frohse“. Das war in Schifferkreisen ein Schimpfname. Die Schifferstadt Frohse (heute Schönebeck) war den Schiffern gut bekannt. Es heißt auch, dass die heutige Straße Alt Frohse genauso aussehen haben soll wie die damals mit Pappeln bepflanzte Elbrückstraße. Anfang 1885 erhielten mehrere Straßen neue Namen. Roßlau bekam jetzt seine Dessauer Straße. Nach der Eingemeindung nach Dessau wurden in Roßlau die bereits in Dessau namentlich vorhandenen Straßen umbenannt. Und obwohl es südlich der Elbe damals keine Dessauer Straße gab (erst mit der Eingemeindung von Walderslee), wurde die Straße in Roßlau in „Straße der SA“ umbenannt. Dies geschah vermutlich, weil hier der ranghöchste Nazi Roßlau wohnte. Hermann Fischer war Oberführer der SA. Sofort mir Kriegsende wurde es wieder die Dessauer Straße. In der DDR-Zeit Hauptgeschäftsstraße der Stadt leidet die Dessauer Straße heute unter allen Phänomenen des demographischen Wandels wie alle Geschäftsstraßen gleichwertiger Städte in ganz Mitteldeutschland. Und die Straße führt seit 1960 nicht mehr nach Dessau, sondern endet am Brückenkopf der alten, 1945 verbrannten Elbebrücke. Es ist aber gut, dass Roßlau seine Dessauer Straße hat. Der Name erinnert uns nicht nur an die vielfältigen Bindungen mit der Nachbarstadt, seit zehn Jahren steht er auch für unsere gemeinsame Stadt, für die Aufgabe, gemeinsam für eine gute Zukunft von Dessau-Roßlau zu arbeiten und zu streiten. Dessau-Roßlau, ein guter Name. [Klemens Maria Koschig]

Gratulation dem Gewinner dieser Runde: xxxx aus Roßlau Gewinn: 2 Karten für das Silke & Dirk Spielberg Festival beim 26. Heimat- und Schifferfestes am 26.08.17 (www.schifferfest-rosslau.de)

Roßlauer Schifffahrtswerft RSW
 Wertstraße 4
 06862 Dessau-Roßlau
 Telefon (034901) 94-0
 www.rsw-stahlbau.de
 mail@rsw-stahlbau.de

- Schiffs- und Sektionsbau
- Schiffsreparaturen
- Kranbau
- Stahlwasserbau
- Stahl- und Stahlbrückenbau
- Maschinen- und Anlagenbau

MÄNNERCHOR ROßLAU E.V.
 Wir bitten zum **TANZ!**
 Elbe-Rosell-Halle 21. Oktober 2017
 Beginn: 19.00 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr
17. Herbstball
 des Roßlauer Männerchores e.V.
 Gastchor: Friedrich-Schneider-Chor Dessau
 Motto des Abends: "Singende Bergvagabunden"
 Tanzmusik für jedes Alter
 Me'six Liveband Leipzig

16.09. Erntedankfest

10-10:30 Uhr Umzug durch Meinsdorf mit dem Spielmannzug „Blau-Weiß“, der Feuerwehr, dem Schützenverein, Kindern, danach Errichtung der Erntekrone 11-16 Uhr Schulmuseum geöffnet 11 Uhr Auftritt Tanzgruppe Hort „Villa Kunterbunt“ 13:45-14:15 Uhr Vorführung der Jugendfeuerwehr 14:30 Uhr Tanzflöhe Kindergarten „Buratino“ 15-16 Uhr Musikschule „Fröhlich“ ab 16 Uhr Auswertung Kegeltour und Wettbewerb „Größtes Erntegut“ ab 16:30 Uhr Flug der Tauben. Durch das Fest begleitet sie das „Duo Vintos“ mit Unterhaltung, Moderation und Technik. Mit Karussell, Bastelstand, Schminkstand, Fahrten mit der Feuerwehr, Wettbewerb „Größtes Erntegut“, Kegeltour, Grillspezialitäten, Gulaschkanne, frisch geräucherter Fisch, Käse, Kaffee und Kuchen, Waffeln am Stiel, Getränken, Eisspezialitäten, Kunstgewerbe, Blumen- und Gemüsestand und vielem mehr!!!! [Heimatverein Meinsdorf]

Fotografie von Riklef-Peter Breuer Dessau



Im Mehrgenerationenhaus Ölmühle Roßlau 17.9. - 05.11.2017 Baum und Fels als Skulpturen in der Landschaft Was wären wir Menschen ohne Baum und wo ohne Fels? Mit seiner neuen Ausstellung wirbt Riklef-Peter Breuer für einen respektvollen Umgang mit der Natur. 25 gerahmte farbige Fotos reflektieren Leben, Sterben und Veränderung von Baum und Fels in der Landschaft. Mit seiner Kamera fängt Breuer die Einzigartigkeit, Schönheit und Sinnlichkeit dieser Natur als natürlich geformte Kunst und Skulpturen in der Landschaft ein. Die bildhafte Formenvielfalt seiner Fotomotive wie beispielsweise Rindenmuster, Schattenbaum oder Perlenschneure machen Schönheit und Vergänglichkeit sichtbar und faszinieren gleichermaßen. Breuer ist freischaffender Fotograf und anerkannter Künstler, wurde 1945 in Wiesenburg/Mark geboren, lebte von 1948 in der BRD zuletzt in Düsseldorf bis 1995 und ist nun wohnhaft in Dessau-Roßlau. Nach der Ausbildung zum Fotografen war er in unterschiedlichen Berufen tätig, kehrte aber immer wieder zur Fotografie zurück. Seit 1985 präsentiert er seine Werke in öffentlichen Ausstellungen. Die Ausstellung wird im Beisein des Künstlers am Sonntag, dem 17.9.2017, um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus Ölmühle Roßlau eröffnet. Laudator, Theater- und Filmschauspieler Rainer Böhm aus Dessau-Roßlau begleitet die Eröffnung mit einer Einführung zum Werk und zur Person des Künstlers. (Hilde Rund, Tel. 034901 87518, ehrenamtliche Galeristin, MHG Ölmühle)

Ehrendes Gedenken – In memoriam Elisabeth Bosslet

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 15. Juli 2017 in ihrer Wahlheimat Spiesen-Elversberg die Saarländische Künstlerin Elisabeth Bosslet. Sie wurde am 22. November 1931 in Roßlau geboren und erlernte bei ihrem Vater, Malermeister Theodor Rathmann (1901-1972) den Malerberuf. Insbesondere wurde sie in der Schriften-, Decken und Wandgestaltung ausgebildet. Dabei ist unbedingt der Dessauer Maler P.E.M. Albrecht (1891-1970), Dozent an der Schule für Handwerksberufe im Bauhaus Dessau zu nennen, der sie Grafik und Malerei lehrte. Nicht ganz zwanzigjährig musste sie vor dem Zugriff der Sowjetischen Geheimpolizei in den Westen fliehen, wo sie fünf Jahre lang als Werbegrafikerin in einem Mainzer Industriebetrieb tätig war. Seit 1975 ist sie als freischaffende Malerin tätig, seit 1980 als Mitglied des Künstlerkreises Neunkirchen, den sie von 1994 bis 2003 leitete. Ihr Wissen und ihre reichen Erfahrungen gab die Künstlerin als Dozentin für Aquarellmalerei an der Volkshochschule Neunkirchen weiter. Zahlreich sind ihre Ausstellungen im Saarland (fünfmalige Preisträgerin des „Grand Prix de Peinture“ in Saargemünd), Frankreich, Luxemburg, den USA und in Neunkirchens Partnerstadt Lübben. Nach dem Mauerfall konnte sie dann auch in ihrer Heimat ausstellen, mehrfach in der „Galerie an den Sieben Säulen“, und am 75. Hochzeitstag ihrer Eltern dann endlich auch im Rathaus ihrer Heimatstadt Roßlau. Zur Vernissage am 13. August 2002 schenkte sie der Stadt ein Aquarell mit Roßlauer Ansichten. Es sollte einen würdigen Platz im Ratssaal finden zur Erinnerung an eine großartige Künstlerin und tapfere, wie fröhliche Frau, die unfreiwillig unsere Stadt verließ und wie schon Anna Adloff (siehe ihr Gemälde „Evolution“ im Ratssaal) in der Fremde eine Familie gründete und mit ihrer Kunst auch ein klein wenig ihre Vaterstadt zu Ehren kommen ließ. [Klemens Maria Koschig; Foto: Saarbrücker Zeitung, Maria Boewen-Dör]



NEU Vorbestellung über WhatsApp
 Tel. 034901 5160
25 Jahre Sonnen-Apotheke Roßlau
20% auf alles*
 In der Jubiläumswche vom 25.-30.09.2017
 *außer Rezept-Zuzahlung und verschreibungspflichtige Arzneimittel

Sonnen Apotheke
 ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag-Freitag: 8 – 18 Uhr
 Samstag: 9 – 12 Uhr
 Magdeburger Str. 16 (Roßlau)
 Apotheker Axel Holzgräbe e.K.

Wirtschaftskreis Roßlau e.V.
 74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen: • Gastronomie und Handel • Handwerk • Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe. Informieren Sie sich über unsere Arbeit:
 Anschrift: Mühlenreihe 2a
 06862 Dessau-Roßlau
 Tel.: 034901 8830
 Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau
 Tel.: 0175 8309371
 info@wirtschaftskreis-rosslau.de
 www.wirtschaftskreis-rosslau

WTZ Roßlau
 Von der Idee ...
 > Motorentechnik
 > Energiesysteme
 > Forschung und Entwicklung
 > Tests, Schadensgutachten
 > Dienstleistungen
 ... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßlau gGmbH
 Mühlenreihe 2A
 06862 Dessau-Roßlau
 Tel. 034901 883-0
 Fax: 034901 883-120
 E-Mail: info@wtz.de
 Ansprechpartner:
 Günther Gern
 Geschäftsführer

Beerdigungsinstitut PETER KOSSACK
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Überführung im In- und Ausland
 Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Erledigung der Formalitäten
 Eigener Aufbahrungsraum
 Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.
 Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen.
 Tel. 034901 8950
 Berliner Straße 44
 06862 Dessau-Roßlau
 Tel. 034903 62996
 Wittenberger Straße 53
 06869 Coswig (Anhalt)
 www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Ihr Vorteil mit der »stadtwerecard« **10% Rabatt auf alle Tickets** der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn*
 *ausgenommen Sonderfahrten und Gruppentickets. Rabatte untereinander nicht kombinierbar

TRADITION (ER)FAHREN
MIT DER DESSAU-WÖRLITZER EISENBAHN
 Entdecken Sie mit »Fürst Franz« und »Fürstin Louise« das UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz!
 Vom 25. März bis 31. Oktober 2017 sind wir täglich für Sie unterwegs! Weitere Informationen erhalten Sie unter der kostenlosen Rufnummer 0800 899 2500 oder im Internet auf www.dvg-dessau.de.
 Ihre Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

Dießner
 Hüusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung
PROFESSIONELLE PFLEGE
 IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE
KOSTENLOSE PFLEGEBERATUNG
 Hauptstraße 128 (Betreutes Wohnen) Büro: 034901 95157
 06862 Dessau-Roßlau
 Pflege-Note **1,0**
 • Pflegeberatung, Pflegekurse für Angehörige
 • Pflege nach KH-Aufenthalt
 • Intensivpflege 24h zu Hause
 • Betreuung Demenzkranker stdw. zu Hause (geschultes Personal)
 • Urlaubs- & Tagespflege (Entlastung Angehöriger)
 • Ausbildungsbetrieb
Geborgenheit, liebevolle Zuwendung, mehr Zeit für Sie!

Senioren ergreifen das Wort



Ein Bahnhof ist ein Ort an dem wir abfahren in Erwartung auf Kommendes oder wieder ankommen mit neuen Eindrücken und Erlebnissen. Der Bahnhof ist eigentlich schon ein Teil meiner Reise. Doch wie sehen Bahnhöfe, vor allen in kleinen Städten aus? Auf meiner letzten Bahnfahrt in Richtung Mecklenburg-Vorpommern kam ich an vielen traurig aussehenden, zugunagelten ehemaligen Bahnhöfen vorbei. Unser Bahnhof in Roßlau ist zwar nicht zugunagelt, doch betreten kann man ihn trotzdem nicht. Er ist zugeschlossen. In der ehemaligen Wartehalle kann man durch das Fenster wohnzimmerähnliche Gegenstände sehen, die die Mieter, der im Bahnhofgebäude befindlichen Zimmer ganz toll finden. Ich kann daran nichts toll finden, denn wenn der Wind um die Ecke pfeift, die Kälte in die Nase beißt, wünsche ich mir eine Unterstellmöglichkeit. Auch eine Tasse Kaffee wäre nicht schlecht, doch dann müsste es natürlich auch eine Möglichkeit geben den Kaffee wieder los zu werden. Der Bahnhof wurde verkauft, so wurde mir erzählt, mit der Maßgabe, die für Reisende nötigen Dienstleistungen mit anzubieten. Doch wo sind diese Dienstleistungen? Warum wird dies nicht kontrolliert und eingefordert? Es ist ja ganz toll, das man dort übernachten kann, doch viele wollen von dort nur abfahren oder müssen umsteigen. Der lange umständliche Weg zum Bahnsteig 2 macht den Bahnhof Roßlau für Gehbehinderte zu einer Herausforderung und für Rollstuhlfahrer zu einem unüberbrückbaren Hindernis. War hier in den Anfängen des Umbaus nicht auch die Rede von einem Fahrstuhl? War dies nicht auch beauftragt? Ich wünsche mir einen Bahnhof, der die Bezeichnung Bahnhof auch verdient, der reisefreundlich ist und Lust auf Reisen macht. Sie sicher auch! Bleiben oder werden Sie gesund! [Ihre Brigitta Rauchfuß]

Aus dem Ortschaftsrat 29.06.17 / Teil II

Der Ortschaftsrat befindet sich zurzeit in der Sommerpause. Da aber die sog. „Initiativgruppe Stadtname“ nicht locker lässt, unseren Stadtnamen aus dem Namen der Doppelstadt zu tilgen, kam der Ortschaftsrat am 4. Juli zu einer Besprechung über die weitere Vorgehensweise zusammen. Im Ergebnis wurde zu einer Einwohnerversammlung am Sonntag, 16. Juli in die Feuerwache eingeladen. Über 100 Einwohner waren dann dieser Einladung gefolgt. Auch Gäste aus Dessau waren gekommen sowie der neue Bürgermeister von Coswig, Herr Klaus. Die strikte Ablehnung der Namensänderung durch den Ortschaftsrat wird von fast allen Roßlauern und von vielen, vielen Dessauern geteilt. Noch schlimmer als das Anliegen selbst ist die Art und Weise, wie das Ganze „durchgekloppt“ werden soll.

Bericht des Ortschaftsrates Teil II vom 29.06.17:

In der letzten Ausgabe fehlten die investiven Maßnahmen, die der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 29. Juni 2017 beraten hatte. So befürwortete er die Errichtung eines behindertengerechten Aufzugs in der Porsestraße 1 auf der zur Straße zugewandten Seite des Wohn- und Geschäftshauses. Die dort wohnende Antragsstellerin leidet an einer schweren unheilbaren Erkrankung, weshalb die weitere barrierefreie und behindertengerechte Erschließung ihrer Wohnung zwingend erforderlich ist. Unter allen untersuchten Varianten ist der das Straßenbild künftig mitprägende Aufzug die beste und daher auch unbedingt zu befürwortende. Vor einigen Jahren ist unsere Stadt schließlich auch der Erklärung von Barcelona beigetreten.

Für die Prioritätenliste für investive und andere Maßnahmen in den kommenden Jahren wurden u. a. folgende Vorschläge unterbreitet:

- schnellstmögliche Fortsetzung der Sanierung des ehemaligen Goe-

thegymnasiums (2. Bauabschnitt, Haus I bzw. ehemalige Volksschule)

- umfassende Sanierung der Elbe-Rossl-Halle sowohl innen wie auch außen
- Radweg nach Coswig (Klieken) bis 1964 vorhanden bzw. Wander-Rad-Weg vom ehemaligen Schützenhaus bis nach Rotall (1925 errichtet)
- Toilettensanierung auf der Wasserburg
- Einrichtung des Hauses der Vereine
- Ausbau der oberen Etage im Kulturkaufhaus
- Herrichtung des Steilufers am Stadtbalkon, evtl. mit Weinstöcken (Südhang, Klimawandel)
- Unterbringung der Druckmaschine von Eleonore Ehrlich in der Ludwig-Lipmann-Bibliothek
- Belebung des Einkaufszentrums in Waldesruh
- Einbringen einer Asphaltdecke in der Sachsenbergstraße
- Ertüchtigung des Naherholungsgebietes „Biethewald“

Vielleicht haben Sie als aufmerksamer Einwohner unserer Stadt auch Anregungen und Vorschläge. Dann wenden Sie sich bitte ganz persönlich an ihre Ortschaftsräte.

Schließlich wurden noch einige Zuwendungen für die Finanzierung von Betriebskosten befürwortet: SV Germania 08 Roßlau e.V., Turnverein Jahn 1889 Roßlau e.V., Tennisclub Blau-Weiß Roßlau e.V., SV Chemie Rodleben e.V., Roßlauer Rudergesellschaft e.V. und Polzeisportverein 90 Dessau-Anhalt e.V. (für dessen Roßlauer Objekt in der Hauptstr. 127).

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Spätsommer, uns allen aber ein fröhliches Heimat- und Schifferfest. [Silvia Koschig, Ortschaftsrätin]



Cine Café September 2017



Foto: DEFA-Stiftung, Ebert: Jaecki Schwarz "Du und ich und Klein-Paris"

„Du und ich und Klein-Paris“ Als die 17jährige Angelika (Evelyn Opoczynski) von Torgau nach Leipzig zieht, muss sie zunächst für eine Weile zur Untermiete bei Frau Häublein (Christa Lehmann) wohnen, bis ihre Eltern ein paar Monate später nachkommen.



Foto: DEFA-Stiftung: Manfred Krug, Jaecki Schwarz "Weite Straßen ..."

Der Philosophiestudent und Radsportler Thomas (Jaecki Schwarz), der dort ebenfalls wohnt, ist gar nicht begeistert von seiner neuen Mitbewohnerin. Na ja, sie ist ganz hübsch, aber er muss wegen ihr in ein viel kleineres Zimmer ziehen – und er ärgert sich über ihre vielen Männerbekanntschaften, ohne zu ahnen, dass es vielleicht Eifersucht sein könnte, die ihn befallen hat...

Als der Vater des Mädchens (Werner Toelcke) zu Besuch kommt, bittet er Thomas, auf seine Tochter acht zu geben. Diese Aufgabe übernimmt Thomas natürlich gern, und stellt dabei zunehmend fest, dass er wohl in Angelika verliebt ist... Jetzt muss er nur noch die lästigen Verehrer ausschalten: ihren Mitschüler Harrer (Klaus-Dieter Henkler in seiner einzigen Filmrolle), einen Marineoffizier (Gerd Grasse) und einen Fotografen (Jürgen Frohriep)... [NH Hotel Dessau]

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

Mitgliedern des FöV der Schifferstadt Roßlau e.V.

Ingrid Friedrich (24.08.) Ines Müller (04.09.) Andreas Weigel (05.09.) Klaus Tonndorf (06.09.) Florian Mau (07.09.) Uwe Woitkowiak (09.09.) Marcus Güttler (16.09.) Horst Danke (18.09.) Peter Kreuter (22.09.) Torsten Wietstock (24.09.)



Am 24. Juli begehen wir den Gedenktag des Hl. Christophorus, des Schutzpatrons der Reisenden, der Autofahrer. Am Sonntag darauf, werden Fahrzeuge unserer Rettungsdienste vor der katholischen Herz-Jesu-Kirche und auf den in der direkten Nähe befindlichen Parkplätzen zum nun schon traditionellen Christophorussegen vorgefahren. Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit am Sonntagmittag im kommenden Jahr zum Schillerplatz zu kommen. [Foto: Christel Heppner]

Ich bin mal los

Aufbrechen, Losgehen, Ankommen Grit Lichtblau erzählt am 3. September um 15 Uhr in der Roßlauer Ölmühle von ihrer ersten Pilgerreise. Im Frühjahr war sie auf dem portugiesischem Camino unterwegs. Mit riesigen Blasen, schmerzdem Rücken aber auch mit ganz viel Glücksgefühlen und tollen Begegnungen. Mit Fotos und kleinen Geschichten nimmt sie die RoßlauerInnen noch einmal mit auf die Reise, gibt's Tipps und beantwortet Fragen.



Roßlauer Baustellenkalender (07.08.17)

bis 22.08.2017 Elbebrücke, Spureinzugung und Sperrung Kapfen (abschnittsweise für Radfahrer; Fußgänger), Maßnahme LSBB

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.; Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 Dessau-Roßlau; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de Grafik & Layout: Christel Heppner (Kontakt wie FV) Zeitung online: www.mein-rosslau.de Inhaltlich verantwortlich: Ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbrief sowie die Werber selbst. Die Inhalte müssen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages. **Annahme- und Annoncenschluss:** ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Freitag des Vormonats **Ihre Meinung ist uns wichtig!** Schreiben Sie uns. **Spendenkonto für das Heimat- und Schifferfest:** Kontoinhaber: FV der Schifferstadt Roßlau e.V. | Stadtparkasse Dessau - BIC: NOLADE21DES - IBAN: DE63 8005 3572 0030 1538 77 + + + Volksbank Dessau Anhalt e.G. - BIC: GENODEF1D51 - IBAN: DE74 8009 3574 0003 0685 44

SANITÄR HEIZUNG KLIMA

Frank Hörnicke

Jeber-Bergfrieden • Hauptstraße 13 • 06868 Coswig (Anhalt)

Tel.: 034907 208-53
Fax: 034907 208-54
Funk: 0171 8143265

E-Mail: HS-Hoernicke@t-online.de

Kleinanzeigen

Schlüsseldienst Peter Hahne
Notdienst Roßlau: 034901
85441

Treuebutton zum 26. Roßlauer Heimat- und Schifferfest
für **2,50 €**
Bei ausgesuchten Händlern und in der Tourist-Info-Roßlau.

Dachdeckermeister Erik Schulz GmbH
Dacheindeckungen & Zimmerei

Wir machen das für Sie!

Mobil: 0172 / 7508279 - Telefon: 034901 / 52501

Ex-Rohr Tel.: 034901 **949912**

GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
Fettabschneiderreinigung, Kanalfernsehen

Fax: 034901 949915
Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau

NH HOTELS
NH DESSAU präsentiert

STARS & FILME im HOTEL CLUB CAFE

Donnerstag, 21. Sept. 2017

17.30 Uhr
CINE CLUB – Komödie * / **
„Du und ich und Klein-Paris“ (DEFA, 1970)
Nach einer Erzählung von Rudi Strahl
Regie: Werner W. Wallroth mit Evelyn Opoczynski, Jaecki Schwarz, Jürgen Frohriep, Klaus-Dieter Henkler u.a.

19.30 Uhr
CINE CAFE – Spezial ***
„Es begann bei der DEFA ...“
Jaecki Schwarz im Gespräch

20.15 Uhr
CINE CLUB – Roadmovie * / **
„Weite Straßen – stille Liebe“ (DEFA, 1969)
Regie: Hermann Zschoche mit Manfred Krug, Jaecki Schwarz, Jutta Hoffmann u.a.
– Änderungen vorbehalten –

* Eintritt € 7,00 / CC € 5,00
** Kombi-Ticket € 12,00 / CC € 9,00
*** Nur mit Film 1 oder 2

Information und Karten im Hotel NH Dessau
Tel. 0340.25140 (24 Stunden)

Wir planen Qualität in ihrer schönsten Form.

KUCHEN DESIGN DESSAU

Johannisstr. 15 • 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 2206502

Roßlauer Bauelemente

Ihr zuverlässiger Partner für die Herstellung und Montage von

- Wintergärten • Fenster • Türen
- Rollläden • Vordächer • Tore • Markisen

Clara-Zetkin-Straße 32 • 06862 Dessau-Roßlau
Tel. 034901 66431 • Fax 66432 • www.roba-info.de